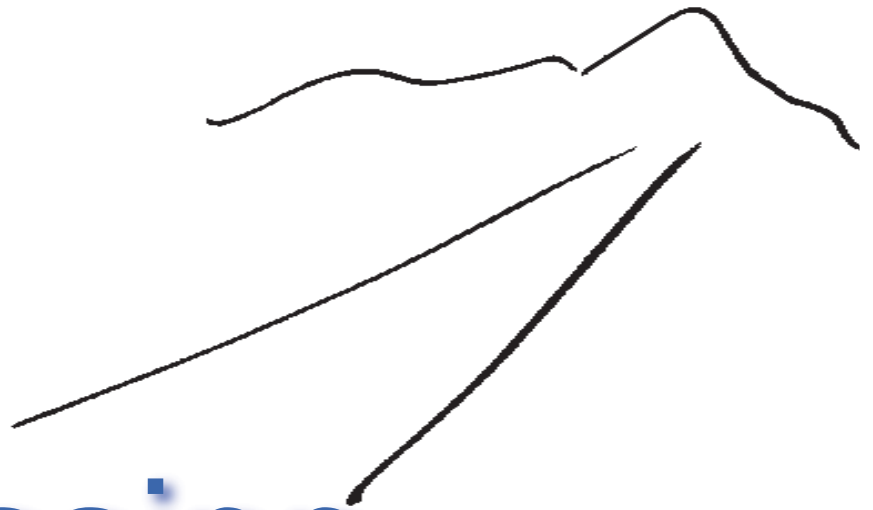


# Vision und Lebenssinn



Die Vision ist eine der Antriebsfedern, um seinem Lebenssinn auf die Spur zu kommen und das Leben auf Spur zu halten.

Von Werner Kosmus

Die Gesellschaft befindet sich derzeit in einem Wandel, der möglicherweise der Übergang in ein neues Zeitalter ist. Viele Sinnfragen stellen sich, und wir werden diese beantworten müssen. Die Antworten gibt der Zeitgeist und sie sind jeweils individuell eingefärbt. Die Veränderungen betreffen u.a. die Themen Individuum, Familie und Gemeinschaft, aber auch Eigeninteresse, Ökonomie und Ökologie sowie Materialismus, Religion und Spiritualität. In dem Rahmen, den der Zeitgeist vorgibt, kann sich der einzelne entfalten und seinen Lebenssinn finden.

**D**ie Visions-Suche war und ist bei vielen Völkern ein wichtiges Kriterium für die Lebensgestaltung. Spezifisch bei Lebensübergängen ist es wichtig, den Lebenssinn und die Lebensaufgabe visionär zu erfahren. Dafür wurden viele Methoden und Rituale entwickelt. Wichtig sind auch der Rahmen, welcher für eine Visions-Suche zur Verfügung steht, und die Helferwesen, welche den Suchenden unterstützen können.

**Eine Visions-Suche ist oft verbunden mit einer Zeitqualität, einem entsprechenden Rahmen, bedarf bestimmter Methoden, Helfer und Rituale.**

Wenn eine Visions-Suche angesetzt wird, so ist es wichtig, die Zeitqualitäten zu beachten. Hiefür eignet sich beispielsweise ein Übergang von einer Lebensstufe zu der nächsten, oder auch der Übergang von einer Jahreszeit zur nächsten und

hier am besten der naturgegebene Jahresbeginn, also die ausklingende Winterzeit bzw. das beginnende Frühjahr.

Wenn in der Arbeit mit feinstofflichen, mentalen oder geistigen Gegebenheiten die Signaturen beachtet werden können, so können diese als Verstärker dienen. Die Rhythmen von Tages- oder Jahreszeiten werden in der energetischen Medizin immer wieder miteinbezogen. Sie stellen Wirkfaktoren dar und beeinflussen eine MEDIZIN in einer sehr subtilen Weise. In besonderer Weise haben die Übergänge eine Bedeutung, da ihnen die Information eines Wechsels innewohnt. Demgemäß können sie auch auf Prozesse in der entsprechenden Art einwirken.

Der Wechsel von einer Sichtweise zu einer anderen hat oft revolutionären Charakter und bringt manchmal einen echten Wechsel von Glaubenssätzen und damit auch einen von einer WELT in eine andere. Wenn die Weltanschauung gewechselt wird, gibt es neue Möglichkeiten zu

denken, zu fühlen und zu handeln. Wir kennen dies aus Erfahrungen, wenn eine Epoche zu Ende geht und eine neue die Steuerung des Lebens übernimmt. An einem solchen Wendepunkt befinden wir uns als Menschheit, nicht nur in der westlichen Welt, sondern im gesamten „globalen Dorf“.

**Eine Visions-Suche ist eingebettet in ein Weltbild, das der bzw. die Betreffende hat. Unter diesen Bedingungen ereignet sich die Vision.**

Der Rahmen, in dem eine Visions-Suche stattfindet, ist wichtig. Hier spielt das Weltbild eine grundlegende Bedeutung, aber auch, wie das Feld gestaltet wird, das der Schauplatz ist, auf dem die Vision gerufen wird. Entsprechend arrangierte Räume und die Natur sind prädestiniert für ein solches Unternehmen.

Eine Visions-Suche wird jemand nur unternehmen, wenn er/sie dafür auch Sinn sieht. Nachdem sogar in den Manageretagen die Visions-Suche eingesetzt hat, scheint es wohl so zu sein, daß das Thema salonfähig geworden ist.

Neue Wege gehen lernen, ist ein Gebot unserer Zeit. Die Visions-Suche stellt somit auch einen kreativen Rahmen dar, der neue Möglichkeiten öffnet und das

hervorkommen läßt, was sein soll bzw. hilft, daß sich dieses zeigen kann.

Wenn der Rahmen so gestaltet ist, daß auch Utensilien miteinbezogen werden, die zu einer Resonanz führen können, so hat die Visions-Suche eine größere Wahrscheinlichkeit auf Erfolg.

**Das Methoden-Set für eine Visions-Suche unterliegt einem bestimmten Rhythmus, damit die Botschaften von unterschiedlichen Bereichen einströmen können.**

Die Methoden, die bei einer Visions-Suche eingesetzt werden, können sehr unterschiedlich sein. Sie sollten gut aufeinander abgestimmt sein und einem bestimmten Rhythmus folgen.

Eine der wohl gebräuchlichsten Methoden ist die des Wartens auf die Vision. Sie wird oft unterstützt durch ein Rufen, Flehen bzw. Rezitieren.

Als Rezitation dienen hierfür Mantras, die auf die Absicht der Visions-Suche hinweisen.

Eine gesteigerte Wahrnehmung für Hinweise, Koinzidenzen und Omen gehört ebenfalls zum Repertoire einer Visions-Suche.

Schamanische Reisen und Trance-Haltungen helfen die Bedeutung eines Hinweises und die Hintergründe besser zu verstehen.

Die Hinweise auf die Vision werden gestalterisch in die Visionsarbeit miteinbezogen und bringen nach Tagen der Suche wertvolle Aspekte zu Tage.

Wir kennen auch die Methoden der Orakelbefragung und der Mesa als wichtige Lieferanten von Informationen, die schließlich zu einem Gesamtbild wesentlich beitragen können.

**Es gibt eine Vielfalt an Wesenheiten, die an einer erfolgreichen Visions-Suche interessiert sind.**

Jeder Mensch hat eine Vielfalt an Helfern, die eine Visions-Suche unterstützen können und auch an dieser Unterstützung interessiert sind. Je nach Weltanschauung werden sie eingeladen, Botschaften zu bringen, die einen Hinweis auf die Visions-Frage geben können.

Die wohl wichtigsten Helfer sind die genetischen und die Lehrer-Ahnen. Sie haben maßgeblichen Anteil, daß der Mensch einen bestimmten Lebensweg geht.

Die atavistischen Ahnen, das sind die Seinsaspekte eines Menschen im Reich

der Mineralien, der Pflanzen und der Tiere, welche er im Zuge seiner Entwicklung durchgegangen ist, sind ebenfalls wichtige Unterstützer. Ihnen wohnt die spezielle Information und das Vermögen ihrer Welt inne. So können sie Fragen



Mesa ist der heilige Raum des Schamanen. Sie stellt die gesamte Schöpfung dar, und so können in ihr auch Teilbereiche dargestellt werden. Die große Mesa, wie sie hier in diesem Foto dokumentiert ist, ermöglicht es, in Bereiche Einblick zu nehmen, die dem alltäglichen Blick verborgen bleiben. Hier können Informationen abgerufen werden, die für den Lebensweg des Fragenden von entscheidender Bedeutung sind. Der Aufbau der Mesa ist der Absicht entsprechend, mit der eine Mesa gelegt wird. So gibt es viele Möglichkeiten des Einsatzes.  
MTK Archiv-Foto

anders beantworten, als wir es aus der menschlichen Perspektive vermögen.

Jeder von uns ist gestaltet und beeinflusst von den Urmüttern, die sich sowohl im Tierkreis, wie auch den zugehörigen Mineralien äußern.

Ebenso wichtig ist die Gottheit unseres Geburtstages. Diese ist unser Geburtshelfer und eine Art Pate. Mit dieser Funktion hat diese Gottheit die Aufgabe übernommen, uns ihre Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen und uns auch durch das Leben zu begleiten. Demgemäß ist hier auch ein wesentlicher Aspekt eines Vermögens vorhanden, in dessen Rahmen wir unser Leben entfalten können.

Wir haben unser Individuelles Höheres Selbst als die letzte individuelle Instanz als Geschöpf. Dieses IHS existiert allerdings nicht nur in der uns bekannten Erscheinung, sondern kann sich in unterschiedlichen Existenzen manifestieren. Wir nennen diese weiteren „Gesichter“ unseres IHS Alter Egos. Sich dieser bewußt zu werden und ihre Fähigkeiten zu integrieren, ist eine der Aufgaben in der fünften Bewußtseinsstufe.

Nach den religiösen Traditionen stehen

uns auch Engel und Heilige zur Seite. Ein Kontakt mit diesen kann ebenfalls wertvolle Informationen bringen. Sie sind in besonderer Weise interessiert, daß wir unser Leben im Rahmen der entsprechenden Tradition gestalten.

Naturwesen, die dem Menschen-Reich nahe sind, können auch in die Visionsarbeit miteinbezogen werden. Es ist achtzugeben, daß wohlwollende Wesenheiten von Spaßmachern unterschieden werden können. Dazu bieten aber die Möglichkeiten einer schamanischen Reise ausreichend Gelegenheit, sich Gewißheit zu verschaffen.

**Rituale sind Handlungen, die das sichtbar machen, was sich in einer anderen Wirklichkeit ereignet.**

Rituale sind bei einer Visions-Suche wichtig, da durch sie der Kontakt zu WELTEN, Qualitäten und Wesenheiten aufgebaut, aufrechterhalten und gesteuert werden kann.

Die Rituale sind daher so gestaltet, daß sie das zum Ausdruck bringen, was sich in einer tiefen Meditation, einer Rezitation oder im Rahmen einer Reise in eine andere Wirklichkeit ereignet bzw. was durch diese Aktivitäten hervorgebracht werden soll.

Um Kontakt mit den Ahnen-Lehrern zu bekommen, werden die entsprechenden Mantras rezitiert und das Ritual am Ahnenaltar ausgeführt.

Kommt es also zu einer Ausrichtung auf Naturwesenheiten, so wird das entsprechende Ritual entweder in der Natur ausgeführt, oder man wendet sich zumindest an die Natur beziehungsweise an ihre Wesenheiten.

Es kann auch wichtig sein, daß eine Reise in die Oberwelt oder Unterwelt unternommen wird, um Kräfte und Anweisungen zu sammeln.

Abstiegs- und Aufstiegserfahrungen gehören zur Ausbildung einer Schamanin, eines Schamanen.

Sind im Laufe des Lebens Seelenanteile verloren gegangen, so sind diese wieder einzusammeln. Nur ein Mensch mit all seinen wichtigen Seelenanteilen hat auch eine echte Chance, seine Vision zu bekommen.

**Eine Initiation ist die rituelle Einweihung in einen spezifischen Wissens- bzw. Verantwortungsbereich.**

Mit einer Initiation erfolgt die rituelle Ein-

weihung in einen Wissensbereich bzw. in eine neue andere Wirklichkeit und damit in einen bestimmten Verantwortungsbereich. Wer seine Vision erfahren hat, kann sie dann umsetzen, wenn er in sie initiiert worden ist. Dabei handelt es sich um die rituelle Einweihung in seinen/ihren Lebensweg und den Erhalt der Kraft, ihn auch zu gehen. Das bedeutet vor allem, auch die Verantwortung für das Wissen und Tun auf diesem Weg selbst zu übernehmen sowie auch dafür, daß der Weg eingehalten wird.

Erst ein Mensch, der seine Vision erfahren hat, ist fähig seinen Weg mit Herz zu gehen.



Aufladen der Kraftgegenstände als Vorbereitung für ein schamanisches Ritual  
MTK Archiv-Foto